

Deutsche Allgemeine Zeitung

Berlin, 1. Februar 1930
Sonntag Morgen

Chefredakteur: Dr. Fritz Klein
Berlin SW 68, Ritterstraße Nr. 60



Die 'DAZ' erscheint wöchentlich zwölfmal
monatlich 4,85 R.-M.

69. Jahrgang Nr. 53

Unsere Meinung

Die kommunistische Presse, von ihren Oberbefehlshabern jenseits der deutschen Grenze...

Will Frankreich eine Gesamttonnage von 800 000 Tonnen?

Die Konferenz selbst als „Ausfuß“ — Der französische Kompromißvorschlag geändert

ex. London, 31. 1. (Eigenbericht)
Ein Abendblatt schreibt heute, in der Lage zu sein, die von Frankreich angebotenen Flottenbedürfnisse...

absoluten Zahlen aufzusumieren, bevor das Heftchen beginnt.
Der heutige Tag brachte eine höchst sonderbare Entwicklung...

Reichsministergesetz angenommen

Bezüge und Pensionen Die Rückkehr in die Beamtenstellen

Der Haushaltsausschuß des Reichstages erledigte am Freitag den größten Teil der Bestimmungen über das Reichsministergesetz...

Die in § 17 getroffene Regelung der Uebergangsgebühren wurde unverändert angenommen.
Dagegen erließ § 18, der eine Subvention zur Einführung...

Eine einfache Addition ergibt 655 000 Tonnen. Dem „Spezial-Korrespondenten“ des Blattes ist also mindestens ein Redenschüler unterlaufen.

Daß ein solches französisches Riesenprogramm präsentiert wird, liegt allerdings durchaus im Bereich des Möglichen. Da man sich gewisser hat, mit der Forderung von Verhältnisabgaben zu beginnen, hat natürlich jedes Land Interesse, zunächst mit möglichst hohen

Im St. James-Palast erschien heute eine Abordnung spanischer Fraktionen und präsentierte den Delegierten eine Petition mit 180 000 Unterschriften, in der eine scharfe Herabsetzung der Zertifikatsgebühren...

Die Diktatur zu befristeten Hoffen, zu Ende führen wollte. Der Zweck der Forderung, die ich an die Armee und die Marine gerichtet habe, war, dem König, falls das Verlangen...

Berenguer erklärt die Diktatur für beendet

Primo de Rivera wartet seine Stunde ab

Madrid, 31. 1. (Sonderbericht der „DAZ“)
Die neuen Minister übernahmen heute formell ihre Portefeuilles. Der Ministerpräsident, General Berenguer, gab eine Erklärung ab, wonach er es als seine vorläufige Aufgabe betrachte, in ganz Spanien Ruhe und Ordnung...

Als ich am Sonntag zum König gerufen wurde, der über die Verfestigung der Krone verhielt, war, überdies ich über meine Demission. Die Gerichte, als hätte ich den König die Absetzung des Königs zur Unterstützung unterbreitet, oder als hätte der Widerstand des Königs die Krone verurteilt, lag grundlos.

Als Madrid wird gemeldet, daß der Präsident der Nationalversammlung seine Demission eingereicht hat. Man verheißt, daß demnächst ein Dekret veröffentlicht wird, das die Auflösung der Versammlung bestimmt.

Die Parteiliche Union wird in den Wahlkampf einzutreten, sobald die Tätigkeit politischer Parteien gestattet wird. Ich hoffe, mich auf dem Ende einige Monate zu erholen und werde die Zeit benutzen, um meine Kräfte zu ordnen.

Zaleski interpretiert die polnische Außenpolitik

Polen und Frankreich Hand in Hand — Das deutsch-polnische Verhältnis

Warschau, 31. 1.
Der polnische Außenminister Zaleski hielt heute im Sejm einen Vortrag über die auswärtigen Angelegenheiten. Eine fast zweistündige Rede über die polnische Außenpolitik im Verlauf der letzten drei Jahre.

Die Ihnen bekannt ist, sind die deutsch-polnischen Verhandlungen zu weit fortgeschritten, daß die Frage von prinzipieller Bedeutung zu lösen übersteht. Ich bin der Ansicht, daß das Vertragen herbeizuführen. Es ist dies die Frage des Abzuges von Schmelzen auf den deutschen Märkten.

Der tief empfundene Wunsch des französischen Volkes, das Verhältnis zu Deutschland zu normalisieren, ist der Ausdruck des friedlichen Charakters Frankreichs und könnte als solcher Polen nicht beunruhigen, das seinerseits den Wunsch nach Normalisierung des deutsch-polnischen Verhältnisses durch Abschluß des Abzugesvertrag...

Nach dem Scheitern der Bemühungen um eine Regelung des deutsch-polnischen Handelsvertrages wird sich nunmehr der Wählern der Gemäßigten Kommunisten mit der Angelegenheit zu befassen haben, bei dem der Streit schon längere Zeit anhält.

Der Strafrechtsausschuß des Reichstages genehmigte am Freitag den § 367 des neuen Strafgesetzbuches, der den Mißbrauch von Kaufgütern behandelt, in folgender Fassung: „Wer sich vorzüglich oder infolgedessen durch den Genuß gefälschter Getränke oder durch andere verbotene Mittel in einen die Zurechnungsfähigkeit ausschließenden Zustand versetzt, wird mit Gefängnis bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wenn er in diesem Zustand eine mit Strafe bedrohte Handlung begeht. Die Strafe darf jedoch nach Art und Maß nicht härter sein als die für die vorläufige Begehung der fahrlässig angebrochte Strafe.“

Der neue Verband der preussischen Zentrumsfraktion hat die Deutsche am Freitag genehmigt. Der neue Fraktionsvorsitzende Dr. Schick wird hierüber eine Ansprache, in der er die ständige Gruppenbildung in der Fraktion bevorzugen, sich als Kampfororganisation aufzulösen.

Reichstag erst am 10. Februar?

Nach dem Verlauf der Ausschussverhandlungen am Freitagabend wird damit gerechnet werden, daß der Reichstag seine Beratungen über den Young-Plan erst am Dienstagabend, nachtheilweise sogar am Mittwoch abschließen kann. Die Schwierigkeiten, die diese Verzögerung zur Folge hat, werden namentlich auf den Wunsch verschiedener Länder zurückzuführen wegen der Interpellation einzelner Bestimmungen der Saager Abmachungen zu gelten.

Nach dem jetzigen Stand der Dinge ist damit zu rechnen, daß die Saager Gesetze dem Reichstag erst am Donnerstag zugehen können. Da nach der Fortschreibung die erste Sitzung der Beratungen nicht vor Sonntagabend stattfinden dürfte, rechnet man parlamentarischen Kreisen mit einer Vertagung des Reichstagszusammentritts bis Montag, den 10. Februar.

Ehrenpromotion der Prinzessin Juliana von Holland

Leiden, 31. 1.
Im Stützpunkt des Senats der Universität fand heute nachmittags im Beisein der Königin, des Prinzgemahls und der Königin-Mutter, des Senats, von Abordnungen der Studentenschaft und einer Reihe von gelehrten Gästen die feierliche Ehrenpromotion der Kronfolgerin Prinzessin Juliana zum Doktor der philosophischen Fakultät statt, mit der das zweijährige Universitätsstudium der Prinzessin zum Abschluß gelangt.

Das neue Institut für Eisenhüttenkunde

ad. Dresden, 31. 1. (Eigenbericht)
Heute wurde in Freiberg in Sachsen das Institut für Eisenhüttenkunde der Bergakademie Freiberg feierlich eingeweiht und der Festentwurf übergeben. Bei dieser Gelegenheit wurde der sächsische Finanzminister Weber zum Dr.-Ing. e. h. ernannt.

Ein Schnellzug von einer Brücke gestürzt

Stettin, 31. 1.
Als der Schnellzug Madrid-Algeiras in der Nähe des Bahnhofs Los Barrios, östlich von Stettin, eine Brücke querte, stürzte diese aus noch nicht einwandfrei festgestellten Gründen ein, und der Zug wurde frei fallend zertrümmert und der Festentwurf übergeben. Bei dieser Gelegenheit wurde der sächsische Finanzminister Weber zum Dr.-Ing. e. h. ernannt.

Ein Kommunistenfest ausgehoben

In der Sangerstraße in Berlin in der Nähe des Andrea-Platzes ist am Freitagabend ein kommunistisches Vereinsfest ausgehoben worden. Die Polizei hat zahlreiche Festhaltungen vorgenommen. Bei den Festhaltungen wurden zum Teil Schlagringe und ähnliche Waffen gefunden.

Der frühere Reichsrat Dr. Richter, der im vorigen Jahre wegen Giftmordes an Frau Radek verurteilt worden war, ist jetzt vom preussischen Staatsminister begnadigt worden.

Der frühere Reichsrat Dr. Richter, der im vorigen Jahre wegen Giftmordes an Frau Radek verurteilt worden war, ist jetzt vom preussischen Staatsminister begnadigt worden.

Der frühere Reichsrat Dr. Richter, der im vorigen Jahre wegen Giftmordes an Frau Radek verurteilt worden war, ist jetzt vom preussischen Staatsminister begnadigt worden.

Der frühere Reichsrat Dr. Richter, der im vorigen Jahre wegen Giftmordes an Frau Radek verurteilt worden war, ist jetzt vom preussischen Staatsminister begnadigt worden.

Der frühere Reichsrat Dr. Richter, der im vorigen Jahre wegen Giftmordes an Frau Radek verurteilt worden war, ist jetzt vom preussischen Staatsminister begnadigt worden.

Der frühere Reichsrat Dr. Richter, der im vorigen Jahre wegen Giftmordes an Frau Radek verurteilt worden war, ist jetzt vom preussischen Staatsminister begnadigt worden.

Der frühere Reichsrat Dr. Richter, der im vorigen Jahre wegen Giftmordes an Frau Radek verurteilt worden war, ist jetzt vom preussischen Staatsminister begnadigt worden.

Der frühere Reichsrat Dr. Richter, der im vorigen Jahre wegen Giftmordes an Frau Radek verurteilt worden war, ist jetzt vom preussischen Staatsminister begnadigt worden.

Der frühere Reichsrat Dr. Richter, der im vorigen Jahre wegen Giftmordes an Frau Radek verurteilt worden war, ist jetzt vom preussischen Staatsminister begnadigt worden.

Der frühere Reichsrat Dr. Richter, der im vorigen Jahre wegen Giftmordes an Frau Radek verurteilt worden war, ist jetzt vom preussischen Staatsminister begnadigt worden.

Der frühere Reichsrat Dr. Richter, der im vorigen Jahre wegen Giftmordes an Frau Radek verurteilt worden war, ist jetzt vom preussischen Staatsminister begnadigt worden.

Der frühere Reichsrat Dr. Richter, der im vorigen Jahre wegen Giftmordes an Frau Radek verurteilt worden war, ist jetzt vom preussischen Staatsminister begnadigt worden.